Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 92

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

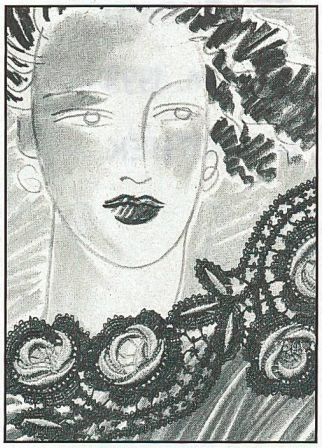
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Titelbildgestaltung von Mouchy
mit Stickerei von Bischoff

Office Suisse d'Expansion Commerciale OSEC
Avenue de l'Avant-Poste 4
Case postale 1128
CH-1001 Lausanne
Tel. 021 23 18 24 Redaktion, Werbung, Abonnemente
Verlagsleiter: Peter Pfister
Chefredaktorin: Jole Fontana
Redaktionelle Mitarbeit: Hannelore Blum, Ursula Harbrecht, Klaus Dieter Ohk, Rosmarie Zeiner
Werbung: Carlo Manferdini
Verlagssekretariat: Anne-Marie Grüter, Alexandra Burgdorf
Gestaltung: Atelier Bundi SGV Silvia Aebi

International verteilte Publikation mit vier Erscheinungen pro Jahr
Jahresabonnement: Schweiz SFr. 74.–/Ausland SFr. 84.–
Einzelexemplare: Schweiz SFr. 20.–/Ausland SFr. 25.–
Satz: Fotosatz Bern W. Spälti AG
Fotolithos: Prolith AG, Köniz
Druck: Farbendruck Weber AG, Biel

TEXTILES SUISSES

© OSEC Nr. 92, 15. Dezember 1992

Inhalt

Editorial
Von der Schwierigkeit der Vision 25

Prêt-à-Porter Paris/Milan 1993
A la recherche de la mode moderne... 26
Stilistenmode aus Schweizer Stoffen 34

Römer Modemacher
Allegro spirituoso 44

Susanne Wiebe
Dynamik als (Lebens-) Prinzip 64

Stickerei
Blickfang für Maschenmode 68

Innovative Produktentwicklung
Herausforderung: Wolle 74

Aktiv-Sportsstoffe
High Tex 80

Kleider und Lebensgefühl 96

Spectrum 98

Übersetzungen 104

Allegro Spirituoso
Junge Römer Modemacher, die die etwas darniederliegende Modeszene in der italienischen Hauptstadt beleben, haben Schweizer Modestoffe aus den neuen Winterkollektionen 93/94 mit frischer Fantasie und viel Lust am Kombinieren verarbeitet. Fotografiert wurden die Modelle in römischem Ambiente.

Aktiv-Sportswear: High-Tex
Sportstoffe sind ein weites Feld, was Entwicklungsmöglichkeiten angeht. Sie stellen die hohe technische Schule bei Textilien dar, die danach trachtet, Funktion mit Aesthetik und sogar Mode unter einen Hut zu bringen. Schweizer Spezialisten sind dabei international mit an der Spitze.

Innovative Produktentwicklung: Wolle
Mode verlässt sich zur Zeit zuvorderst auf die Stoffe, um Veränderung und neuen Anreiz zu erlangen. Daher lohnt sich der Aufwand impulsgebender Vorstösse bei Textil ganz besonders. Ein paar experimentierfreudige Firmen sind innovativer Wolloptik auf den Fersen.

Stickerei – Blickfang für Maschenmode
Querdenken in der Mode zeitigt oft ebenso verblüffende wie überzeugende Ergebnisse. Querdenken heisst Querverbindungen herstellen zwischen voneinander unabhängigen Trends. Zum Beispiel: Gestricktes mit Gesticktem verbinden, woraus beide Seiten Nutzen ziehen. Mit diesem Hintergedanken hat Textiles Suisses Strickmodelle mit Stickereidekor entwerfen lassen.

Die Sommermode 93 der Stilisten
Die Trendsetter des Prêt-à-porter in Paris und Mailand sind auf der Suche nach einer modernen Femininität, für die sie sich mitunter in den sechziger und siebziger Jahren Ideen holen. Fliessende Weichheit und Natürlichkeit kennzeichnet die Silhouetten in langen Längen, die mit viel Leichtigkeit daherkommen.

OSEC